

BETEILIGUNG AN

DER EUSKIRCHENER
BAUGESELLSCHAFT MIT
BESCHRÄNKTER HAFTUNG
(vormals EUSKIRCHENER
GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT
MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG)

BILANZ ZUM 31.12.2015

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€		€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		40.942,00	43.185,00	I. Gezeichnetes Kapital			
II. Sachanlagen				1. Nominell	2.610.500,00		2.610.500,00
1. Grundstücke mit Wohnbauten	41.842.773,95		40.547.649,74	2. abzüglich eigene Anteile	<u>-3.450,00</u>	2.607.050,00	<u>-2.760,00</u>
2. Grundstücke mit Geschäftsbauten	6.147.309,02		6.502.232,75	II. Gewinnrücklagen			
3. Grundstücke ohne Bauten	1.679.709,85		1.535.028,36	1. Gesellschaftsvertragliche			
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	150.404,21		153.122,75	Rücklage	1.305.250,00		1.305.250,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.155,11		162.300,92	2. Bauerneuerungsrücklage	6.118.609,16		5.882.584,63
6. Anlagen im Bau	2.732.764,45		0,00	3. Andere Gewinnrücklagen	<u>4.025.231,77</u>	11.449.090,93	<u>4.033.541,77</u>
7. Bauvorbereitungskosten	<u>311.086,39</u>	53.032.202,98	345.419,13	III. Bilanzgewinn			
III. Finanzanlagen				Jahresüberschuss		668.598,44	548.953,33
Andere Finanzanlagen		170,00	170,00	EIGENKAPITAL INSGESAMT		<u>14.724.739,37</u>	<u>14.378.069,73</u>
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT		<u>53.073.314,98</u>	<u>49.289.108,65</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Steuerrückstellungen	97.410,00		35.040,00
I. Zum Verkauf bestimmte				2. Sonstige Rückstellungen	<u>147.395,96</u>	244.805,96	189.391,52
Grundstücke und andere Vorräte				C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Grundstücke ohne Bauten	144.964,89		142.827,65	1. Verbindlichkeiten gegenüber			
2. Bauvorbereitungskosten	10.343,07		23.730,57	Kreditinstituten	31.759.746,74		29.201.696,91
3. Unfertige Leistungen	2.562.087,38		2.206.470,13	2. Verbindlichkeiten gegenüber			
4. Andere Vorräte	<u>6.989,71</u>	2.724.385,05	10.882,49	anderen Kreditgebern	6.966.318,29		7.193.817,59
II. Forderungen und sonstige				3. Erhaltene Anzahlungen	2.993.976,69		2.610.085,81
Vermögensgegenstände				4. Verbindlichkeiten aus			
1. Forderungen aus Vermietung	23.149,59		32.250,52	Vermietung	144.481,19		191.088,99
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	97.419,07		117.182,60	5. Verbindlichkeiten aus			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>91.153,17</u>	211.721,83	385.575,88	Betreuungstätigkeit	797.967,24		284.805,97
III. Flüssige Mittel				6. Verbindlichkeiten aus			
Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.061.949,90	2.272.939,34	Lieferungen und Leistungen	447.580,43		411.003,92
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				7. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>816,51</u>	43.110.887,09	465,05
1. Geldbeschaffungskosten	6.527,00		6.908,00	davon aus Steuern € 351,46			(0,00)
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.533,66</u>	9.060,66	7.589,66	BILANZSUMME		<u>58.080.432,42</u>	<u>54.495.465,49</u>
BILANZSUMME		<u>58.080.432,42</u>	<u>54.495.465,49</u>				

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2015

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	8.152.909,39		7.896.394,69
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00		1.649.052,00
c) aus Betreuungstätigkeit	<u>84.006,79</u>	8.236.916,18	<u>164.289,65</u>
2. Erhöhung (Vorjahr: Minderung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen		357.754,49	-1.090.631,88
3. Sonstige betriebliche Erträge		348.507,12	118.488,60
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	4.091.569,95		3.566.156,34
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	6.937,99		410.155,29
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>68.162,76</u>	4.166.670,70	<u>60.525,81</u>
5. ROHERGEBNIS		4.776.507,09	4.700.755,62
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	930.011,52		913.912,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 68.999,78 (Vorjahr € 61.646,18)	<u>266.090,05</u>	1.196.101,57	252.697,48
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.281.667,10	1.332.220,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		436.411,83	368.456,78
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,28		10,53
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>4.701,49</u>	4.711,77	16.397,19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>861.386,19</u>	<u>915.179,63</u>
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		1.005.652,17	934.696,89
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		110.209,69	166.954,07
14. Sonstige Steuern		<u>226.844,04</u>	<u>218.789,49</u>
15. JAHRESÜBERSCHUSS		<u>668.598,44</u>	<u>548.953,33</u>

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Rahmenbedingungen Allgemeine Angaben

Die Euskirchener Baugesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 28. April 1907 gegründet. Sie wurde beim Amtsgericht Euskirchen am 5. Juli 1907 unter HRB 18 eingetragen. Seit dem 1. Dezember 2002 wird sie beim Amtsgericht Bonn unter HRB 10808 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Euskirchen. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse regelt der Gesellschaftsvertrag. Die Gesellschaft firmierte bis zum 27.01.2016 unter dem Namen Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 28. November 2015 durch die Gesellschafterversammlung geändert.

Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, bebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Berichterstattung über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Es wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren vorrangigen Aufgaben - der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung - nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages, sowie der Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung den Aufsichtsrat geführt.

Gesamtwirtschaftliche Grundlagen

Das weltwirtschaftliche Umfeld hatte sich im Laufe des Jahres 2015 etwas eingetrübt. Insbesondere Russland und Brasilien erleben derzeit eine stärkere Rezession und Chinas Wachstumsraten haben sich spürbar verringert. Dies wirkte sich unmittelbar auf die deutsche Exportdynamik aus. Dagegen ist die wirtschaftliche Entwicklung in den USA und Großbritannien auf kräftigen Wachstumskurs zurückgekehrt.

In der Summe positive Entwicklungen zeigten auch die Länder des Euroraums. Mit 1,6 % war die wirtschaftliche Entwicklung 2015 wieder deutlich positiv. Bis auf Griechenland scheinen alle Euroländer erneut auf einen leichten Wachstumspfad zurückgefunden zu haben.

Die Konjunktur in Deutschland ist weiterhin aufwärts gerichtet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2015 um 1,7 % höher als im Vorjahr. Eine robuste Binnenkonjunktur hat dabei die schwächere Exportdynamik kompensiert. Während im ersten Quartal auch die Exporte noch Impulse lieferten, war zuletzt vor allem der Kon-

sum die tragende Säule der Konjunktur. Der private Konsum nahm gestützt auf steigende Beschäftigungszahlen und wachsende Einkommen deutlich zu. Der Staatskonsum expandierte nicht zuletzt bedingt durch Hilfsleistungen für Flüchtlinge ebenfalls stark. Damit setzte die deutsche Wirtschaft das robuste Wachstum des Jahres 2014 (+1,6 %) fort. In den beiden vorangegangenen Jahren war das Bruttoinlandsprodukt sehr viel moderater gewachsen. In längerfristiger Betrachtung lag das Wirtschaftswachstum 2015 gut über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre, der +1,3 % betrug.

Branchenspezifische Entwicklung

Im Kreis Euskirchen wurden in 2015 rund 499 Wohnungen erstellt (Vorjahr 661), insgesamt 24,5% weniger als in 2014. In 2015 wurden für 926 Wohnungen Baugenehmigungen beantragt (Vorjahr 490). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von 89 %. Grund für diese Steigerung in 2015 dürfte sein, dass ab dem Jahr 2016 erhöhte energetische Standards für Neubauten gelten. (Quelle Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen IT.NRW).

Die demografische Entwicklung im Kreis, aber vor allen Dingen in der Stadt Euskirchen, wird nach allen Prognosen in den kommenden zehn Jahren keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf die Geschäftsfelder der Gesellschaft haben. Die stabile Bevölkerungsentwicklung wird den Bedarf an guten und preiswerten Wohnungen sichern. (Siehe hierzu Statistische Berichte des Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen „Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen NRW 2008 bis 2030“).

Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt der Stadt Euskirchen ist ein „Vermietermarkt“. Die Vermietungssituation der Gesellschaft ist nach wie vor zufriedenstellend.

Mietwohnungs- und andere Neubauten

Der in 2014 begonnene Bau eines Mehrfamilienhauses mit 14 Wohnungen in der Frauenbergerstraße 91 in Euskirchen wurde Ende 2014 fertiggestellt. Die Vermietung erfolgte zum 01.01.2015. Im Jahr 2015 wurde mit dem Bau eines Gebäudes mit 14 öffentlich geförderten Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum, einer Büroeinheit und einer Kindertagesstätte „An der Vogelrute 5“ in Euskirchen begonnen. Weiterhin wurde in 2015 mit der Errichtung der Kindertagesstätte in der Hardtstraße 21 in Euskirchen-Stotzheim begonnen. Mit den Fertigstellungen dieser beiden Bauprojekte wird Mitte 2016 gerechnet.

Instandhaltung / Instandsetzung

Die Kosten der Instandhaltung für den eigenen Hausbestand in 2015 betrugen einschließlich der Aufwendungen für die Modernisierungen TEUR 1.803. Eigene Verwaltungsleistungen wurden hierbei nicht berücksichtigt.

Modernisierung

Das Quartier Hubert-Salentin-Straße/Appelsgarten in Euskirchen mit elf Häusern wird z.Z. modernisiert. Die in 2014 begonnene Modernisierung und Instandhaltung des Hauses Appelsgarten 10 in Euskirchen wurde in 2015 abgeschlossen. Weiterhin wurde in 2015 die Dachsanierungen der Häuser Rüdesheimer Ring 101-103 und 105-107 in Euskirchen, sowie die Fassadensanierung des Gebäudes Hochstadenstraße 40-42 in Zülpich durchgeführt.

Trägerbau

In 2015 wurden keine Trägerbaumaßnahmen durchgeführt.

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Die Gesellschaft bewirtschaftete in 2015 insgesamt 1.395 Wohnungen, 9 gewerbliche Einheiten, 366 Garagen und 517 Einstellplätze. Von den Wohnungen waren 716 freifinanziert, die übrigen unterlagen der öffentlich-rechtlichen Zweckbindung.

Zum Wohnungsbestand der Gesellschaft kamen in 2015 durch den Erwerb der Häuser in Euskirchen Bendenstraße 35 mit 28 Wohnungen, Am Erlenhof 17, 25-27 mit 12 Wohnungen und Veybachstraße 13 mit 2 Wohnungen insgesamt 42 Wohnungen hinzu.

Fremdverwaltung

Ende 2015 verwaltete die Gesellschaft 282 Wohnungen, eine gewerbliche Einheit und 45 Garagen für Dritte.

Verwaltung nach WEG

Weiterhin war die Gesellschaft in 2015 für die zwei Wohnungseigentümergeinschaften in Euskirchen Charleviller Platz 1 mit 24 Wohnungen sowie 17 Garagen und Thüringer Straße 11a mit 11 Wohnungen als Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellt.

Unbebaute Grundstücke

Die Gesellschaft verfügte zum Berichtszeitpunkt über fünf baureife Grundstücke mit 4.576 qm, drei Grundstücke mit 16.044 qm bzw. eine Gewerbefläche mit 4.507 qm im Zustand der Erschließung, fünf Ackerlandflächen mit 28.272 qm, ein Waldgrundstück mit 4.564 qm, zwei Gartenparzellen von 663 qm, sowie eine Freifläche von 247 qm.

Ertragslage

Es wird für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 669 TEUR (Vorjahr: 549 TEUR) ausgewiesen.

In der folgenden Übersicht ist die Zusammensetzung der Jahresergebnisse des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

	2015 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Deckungsbeiträge aus			
- Hausbewirtschaftung	2.183	2.038	145
- Bauträgertätigkeit	-7	193	-200
- Betreuungstätigkeit	84	164	-80
- Sonstigem	-40	-13	-27
	<u>2.220</u>	<u>2.382</u>	<u>-162</u>
Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen	1.662	1.548	114
Betriebsergebnis	<u>558</u>	<u>834</u>	<u>-276</u>
Ergebnis der Finanzrechnung	5	16	-11
Ergebnis der neutralen Rechnung	216	-134	350
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110	167	-57
Jahresergebnis	<u><u>669</u></u>	<u><u>549</u></u>	<u><u>120</u></u>

Die Mietausfälle von TEUR 153 betragen 1,8 % (Vorjahr: 2,7 %) der Sollmieten und Umlagen. Die Leerstandsquote belief sich auf 1,0 % (Vorjahr: 2,5 %) des Wohnungsbestandes per 31. Dezember 2015.

Die künftige Geschäftstätigkeit wird auch weiterhin neben der Bewirtschaftung und Modernisierung des eigenen Hausbesitzes durch den Erwerb oder den Neubau von Mietwohnungen und der Bauträgertätigkeit geprägt sein. Entsprechend des Wirtschaftsplans ist die Ertragslage der Gesellschaft für das Jahr 2016 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage

Die in der Bilanz ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte, hauptsächlich Sachanlagen, sind fristgerecht durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel finanziert. Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2015 um TEUR 3.585 auf TEUR 58.080 erhöht.

Es wurde für die durchgeführten Modernisierungen und Neubautätigkeiten in erheblichem Maß Eigenkapital eingesetzt. Die Vermögensstruktur wird zu 91,4 % (Vorjahr: 90,5 %) durch das Anlagevermögen geprägt. Nach den Bilanzzahlen beträgt die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) 24,8 % (Vorjahr: 25,8 %).

Die Finanzlage ist gesichert. Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

Finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs.1

Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis mit TEUR 669 (VJ TEUR 549), die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) mit 24,8 % (VJ 25,8%), die Gesamtkapitalrentabilität mit 2,82 % (VJ 2,99%), der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit TEUR 2.622 (VJ 2.306), die Fluktuationsquote mit 13,4 % (VJ 10,1%) und die Leerstandsquote mit 1,0 % (VJ 2,1%).

Im Berichtsjahr konnten die im Vorjahr abgegeben Prognosen der bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren größtenteils erfüllt werden. Die Prognose des Jahresergebnisses konnte aufgrund der höheren Mieteinnahmen sowie den Verkäufen aus dem Anlagevermögen übertroffen werden. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen im Anlagevermögen und den damit verbundenen Darlehensvaluierungen. Damit einhergehend ist die Gesamtkapitalrentabilität leicht unter dem VJ-Niveau zurückgegangen. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte wiederum im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Diese Entwicklung ist ebenfalls auf die gestiegenen Mieteinnahmen zurückzuführen. Die Leerstandsquote konnte auf 1% reduziert werden und liegt somit unterhalb des VJ-Niveaus. Die Fluktuationsquote liegt hingegen über dem VJ-Wert.

Gesamtaussage zur Wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet. Die Prämisse der Unternehmensfortführung ist weiterhin gegeben.

Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Besondere Ereignisse sind im Geschäftsjahr 2015 nicht eingetreten.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 3 HGB

Betriebswirtschaftlich werden die Geschäftsprozesse mittels des ERP-Systems „Immotion“ der GAPmbH weiterhin automatisiert. Auch in 2016 sollen Optimierungen durchgeführt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen auch in 2016 verstärkt an Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen teil.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem 31. Dezember 2015 nicht eingetreten.

Risikobericht und Risikomanagement / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft haben, sind nicht erkennbar.

Nach dem Gesetz zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein angemessenes Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, früh erkannt werden.

Die Angemessenheit beurteilt sich nach der Größe eines Unternehmens, nach Art, Umfang und Komplexität seiner Aufgaben und dem Maß der Diversifikation seiner Struktur. Dabei muss das Risikomanagement dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft sind in erster Linie die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes, danach die Bauträgertätigkeit. Daraus ergeben sich die maßgeblichen Risiken: Hauptrisiken sind die Unvermietbarkeit der Wohnungen, die Unverkäuflichkeit fertig gestellter Häuser, die Unverwertbarkeit erworbener Grundstücke sowie die Gewährleistungspflichten aus dem Bauträgergeschäft.

Diesen Risiken wird durch kontinuierliche intensive und vorausschauende Beobachtung des Marktes sowie der finanziellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Das Instrumentarium Risikopotentiale rechtzeitig zu erkennen und Steuerungsmaßnahmen auszulösen, ist vorhanden und wird kontinuierlich ausgebaut.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse werden in ihren Zusammenkünften über alle wichtigen Entwicklungen und bestehenden Geschäftsrisiken mündlich und schriftlich informiert.

Für die Entwicklung der Gesellschaft ist vorgesehen, den bestehenden Hausbestand energetisch und qualitativ stetig zu verbessern und außerdem die geplanten Neubauprojekte unter der Berücksichtigung des demografischen Wandels barrierefrei zu erstellen.

Die eigenen innerstädtischen Grundstücke werden zukünftig einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt und nachfragegerecht bebaut. Hierzu gehören die Grundstücke der Quartiere Wilhelmstraße und Frauenbergerstraße.

Die Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand der Gesellschaft werden auch weiterhin zu einer stetigen und nachhaltigen Steigerung der Wertschöpfung der Gesellschaft führen.

Die Anforderungen der Basel II – Ratingprozesse müssen weiterhin beachtet werden.

Prognosebericht

Nach dem aktuellen Wirtschaftsplan wird mit einem Jahresergebnis für 2016 von ca. TEUR 499 gerechnet. Es wird erwartet, dass andere Leistungsindikatoren Gesamtkapitalrentabilität, Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Fluktuationsquote und Leerstandsquote dem Niveau des Jahres 2015 entsprechen. Die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) aus 2015 in Höhe von 24,8 % (Vorjahr 25,8 %) wird in 2016 voraussichtlich sinken. Grund hierfür sind die Investitionen in Neubauten und die Modernisierung des Gebäudebestandes. Diese Planung erfolgt aufgrund § 21 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages. Paragraf 21 Abs. 5 wurde in den Gesellschaftsvertrag im Zug der Umsetzung des § 108 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW durch die Gesellschafter aufgenommen. Der Wirtschaftsplan wurde deshalb in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufgestellt.

Euskirchen, 31. März 2016

Die Geschäftsführung:

(Knuth)